

Einsatz für das textile Ausbildungswesen

Autor(en): **Aemissegger, Bruno**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **92 (1985)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677012>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

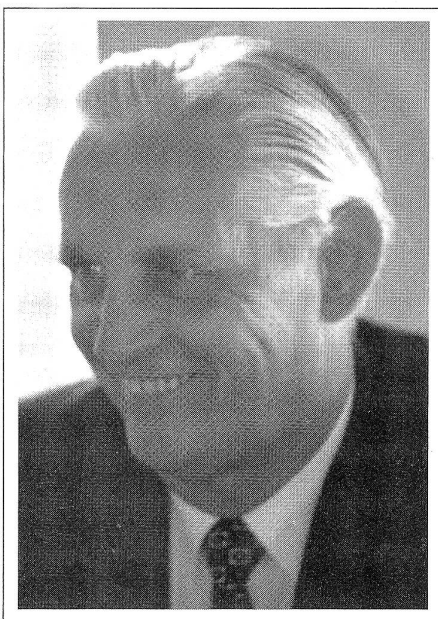
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Einsatz für das textile Ausbildungswesen

An der letzten Generalversammlung der Schweizerischen Textilfachschule (STF) in Wattwil hatte Max Honegger, dem seit einigen Jahren auch die Schriftleitung der «mittex» obliegt, seinen Rücktritt als Vizepräsident der Aufsichtskommission der STF erklärt. Die grossen Verdienste, die sich Max Honegger um die Ausbildung textiler Fachkräfte in der Schweiz erworben hat, sollen für den Freundes und seinen weiten Bekanntenkreis nochmals kurz gewürdigt werden.

Max Honegger war mit der Seide von Jugend auf aufs engste verbunden. Er hat frühzeitig erkannt, dass die Ausbildung von Fachleuten unerlässlich ist, und stellte sich im Jahre 1969 als Präsident der Textilfachschule in Zürich zur Verfügung, deren Trägerin die Zürcherische Seidengesellschaft war. Es waren umfangreiche Reorganisationen notwendig und festgefahrene Konstellationen der neuen Zeit anzupassen.

So zeigte sich Max Honegger denn auch offen für die Wiederaufnahme der Gespräche über die Abklärung der Möglichkeiten der Fusion mit der Webschule Wattwil. Es erschien ihm richtig, die Ausbildung von Schweizerischen Textilfachleuten im gesamtschweizerischen Rahmen aufzubauen und auf Überschneidungen und Dezentralisationen zu verzichten. Dies entsprach auch der Meinung der Aufsichtskommission der Webschule Wattwil. So führten die ersten persönlichen Gespräche, welche von gegenseitigem Vertrauen getragen waren, rasch zu einer grundsätzlichen Einigung. Es war eine glückliche Fügung, dass auch der Bruder von Max Honegger, Alt-Bundesrat Fritz Honegger, dem Gedanken der Vereinigung der Schulen positiv gegenüberstand und als Präsident des Vereins Schweizerischer Textilindustrieller und Direktor der Zürcher Handelskammer mit seinem diplomatischen Geschick Einfluss auf die verschiedenen Strömungen nehmen konnte. Es gelang in relativ kurzer Zeit, eine klare, allseitig befriedigende Lösung zu finden, und die Schweizerische Textilfachschule wurde am 1. Januar 1973 mit den Ausbildungsstätten Zürich, Wattwil und St. Gallen gegründet.



Max Honegger erklärte sich spontan bereit, das Vizepräsidium der neuen Aufsichtskommission der STF zu übernehmen und gleichzeitig als Präsident des Bildungsausschusses, welcher eine Neugründung darstellte, zu walten. Er war zudem Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses. In diesem kleinen Kreise wurden die bedeutenden weiteren Entscheidungen gründlich diskutiert und vorbereitet und die Grundlagen für die notwendigen Änderungen und Neuerungen geschaffen.

Max Honegger hat stets seine ganze Arbeitskraft für die Schweizerische Textilfachschule zur Verfügung gestellt. Sein offener, loyaler Charakter war getragen vom Vertrauen, das man ihm stets von allen Seiten entgegenbrachte. Seine gewinnende Art, mit Leuten umzugehen, hat über-

zeugt durch Worte und Taten. Er vermochte zu vermitteln, zu überbrücken, ohne aber von seiner persönlichen Meinung wegzugehen. Er stand zu gemeinsam gefassten Entschlüssen und führte sie durch.

Bei allem Ernst in der Ausführung der Sache fehlte ihm aber niemals der Humor. Damit half er oft auszugleichen und Wogen zu glätten.

Max Honegger hat das Amt als Vizepräsident der Aufsichtskommission der Schweizerischen Textilfachschule und zugleich das Präsidium des Bildungsausschusses während 12 Jahren innegehabt. Er stellte damit auch eine lückenlose Verbindung der verschiedenen Epochen sowie personellen Änderungen dar. Er ist damit einer der besten Kenner der Epoche der schulischen Belange von der Textilfachschule Zürich über die Gründung der Schweizerischen Textilfachschule bis zum heutigen Tag.

Max Honegger gebührt für seine vorzügliche und vorbildliche Leistung der herzlichste Dank der Schule, aber auch von Industrie, Handel und sämtlichen Kreisen der schweizerischen Textilwirtschaft. Möge er mit uns noch lange Jahre in voller Gesundheit verbunden bleiben.

Bruno Aemissegger (Turbenthal)